

Mit Verwunderung vernahm der Kaiser die einfachen Worte des genügsamen Priesters, erkundigte sich sofort nach seinem Lebenswandel und erfuhr zu seiner besonderen Freude, daß derselbe ein überaus frommer und gottesfürchtiger Mann sei, den er deshalb sofort zum Erzbischof von Köln bestimmte.

Hildebold war es, welcher nach des Kaisers Tod die alte oder erste Domkirche auf dem Domhofe erbaute. Diese Kirche, welche 873 von Erzbischof Willibert vollendet ward, litt sehr in den Jahren 882 und 890 bei den Normanneneinfällen und ward endlich 1247 durch einen großen Brand ganz vernichtet. Im folgenden Jahr legte Erzbischof Konrad von Hochstaden den Grundstein zu dem heutigen Dom.

Erzbischof Pilgrim.

„Wo Gott zum Werk geht nicht seine
Gunft,
Da ist all unser Thun umsonst,
Auch in dem besten Leben.“

Der Nachfolger und Nefte des verstorbenen Erzbischofs Heribert, mit Namen Pilgrim, war von geringer Geburt; auch er hatte, wie der heil. Hildebold, seine Erhebung zu dieser hohen Würde dem Zufalle zu verdanken.

Kaiser Heinrich der Heilige befand sich nach Heriberts Tode 1012 in Köln. Eines Tages wohnte er in der Kirche zu den h. Aposteln, wo